

Als Großvater Rita Hayworth liebte

Ein Film von Iva Svarcová

INHALTSANGABE

"Die landen schon bald auf dem Mond. Wer weiß, wo wir mal landen", seufzt Hannahs Vater. Die Familie samt Hannahs kleiner, eigenwilliger Schwester Maruschka ist, just als drei Astronauten ins Weltall starten, aus der Tschechoslowakei geflohen, wo es für sie nach dem Ende des "Prager Frühlings" kein Zuhause mehr gab. "6 bis 6 Uhr 30 Frühstück. . .Nach 22 Uhr absolute Nachtruhe", tönt ein Kommando. Man sieht, sie sind in einem deutschen Lager gelandet.

Was im roten Skoda wie eine traurige Irrfahrt ins Exil beginnt, entwickelt sich zu einem Reigen melancholisch-komischer Ereignisse. Im Lager erlebt Hannah eine Welt, die von ihrer Heimat Lichtjahre entfernt erscheint. Sie wünscht sich nur eins: Zurück zu ihrem geliebten Grossvater Zikmund, dem Rita Hayworth Verehrer und Nachkommen Schwejks, der fähig ist, sogar der Staatssicherheit ein Schnippchen zu schlagen.

Das erste Eigenheim, das Hannahs Familie im „Goldenen Westen“ zugewiesen wird, ist ein schäbiger Wohncontainer. Kuba, der Vater, findet Arbeit auf dem Bau und träumt von Italien, seine lebenslustige Frau Lida erliegt den Versuchungen der Warenwelt, während die kleine Maruschka in eine seltsame Sprachlosigkeit fällt.

Hannah lernt die deutsche Schule kennen und erfährt ihr erstes Herzpochen. Der

Versuch, den Großvater an der Grenze zu treffen, endet beinahe in einer Katastrophe. Hannah ahnt, daß er nicht mehr am Leben ist und kassiert dafür eine Ohrfeige, die ihr Leben verändert.

Die Familie findet endlich eine richtige Wohnung, da gibt es Krach mit dem Nachbarn, einem Wagnerfan, den Kuba für einen alten Nazi hält. Er packt die Familie ins Auto,- ab ins Traumland Italien. Eine kleine Flucht, die Kuba schnell bereut. Zuhause scheinen die Sterne zum ersten Mal günstig zu stehen. Ausgerechnet der vermeintliche Nazi besitzt den Schlüssel zu Kubas verlorener Erinnerung. Jetzt könnte auch er mit der neuen Heimat endlich Frieden schließen. Da macht Lida allen einen dicken Strich durch die Rechnung und sie geben auf.

Schon fahren sie wieder zurück Richtung Osten, aus dem sie geflohen sind. Kurz vor der Grenze, während sich Kuba und Lida noch über ihr Scheitern streiten, fängt der rote Skoda an zu streiken und bleibt mit einem Ruck stehen. Hannah ergreift ihre Chance. Sie nimmt Maruschka an die Hand und marschiert los in Richtung Westen. "Wie sagte doch der Astronaut: Ein kleiner Schritt für mich, ein großer Schritt für die Menschheit. Bei mir war's genau umgekehrt."

Und so endet die Geschichte dort wo sie begonnen hat: In Deutschland im Winter.

Als Großvater Rita Hayworth liebte

Ein Film von Iva Svarcová

Deutschland/ Schweiz/ Tschechien 2000,
Farbe, 35mm, 90 Min., OmU,
FSK: ab 6 Jahre
Prädikat: besonders wertvoll

Kinostart: 1. März 2001 in Berlin

Darsteller

HannahKaren Fischer
Großvater ZikmundVlastimil Brodský
MaruschkaVeronika Albrechtová
LidaEwa Gawryluk
KubaVladimír Hajdu
Herr v. HartliebCharles Bauer
Frau SchmiedtDagmar Manzel

Stab

Buch u. Regie:Iva Svarcová
Kamera:Hille Sagel
Musik:Annette Focks
Schnitt:Georg Janett
Herstellungsleitung:Renée Gundelach
Produzent:Malte Ludin
Produktion: . . .Svarc. Film GbR, Malte Ludin
.Lang-Film, CH
Coproduzent:ZDF, Dagmar Ungureit.

Eine melancholische Komödie über Fremdsein und Erwachsenwerden im Jahr der ersten Mondlandung .

Uraufführung:

FilmFestival Cottbus, X. Festival
des Osteuropäischen Films
Erster Preis im Wettbewerb
des Kinder- und Jugendfilms.

Teilnahme am Wettbewerb des Max-Ophüls-Festivals, Saarbrücken 2001

Förderpreis der Jury: „ ... ist der gelungene Versuch, einen deutschen Film mit tschechischem Humor in der besten Art des europäischen Erzählkinos auf die große Leinwand zu bringen.“ (aus der Begründung der Jury)

Zur Regisseurin und Autorin Iva Svarcová:

geboren in der Tschechoslowakei, Emigration nach Deutschland. Filmstudium (1985-1990) bei Istvan Szabo und Wim Wenders an der DFFB. Erstes Video ('30): "Viola" eröffnete 1987 die Videoberlinale, erster 16mm-Film ('30) "With love Rita" eröffnete 1988 die Mannheimer Filmwoche, erster 35mm-Film ('13, Abschlußfilm): "Die Frau seines Lebens" erhielt 1991 den Bundeskurzfilmpreis. Ihr Spielfilm "Mulo" ('30) erhielt u.a. 1993 den internationalen Fernsehspielpreis "Prix Futura", der Spielfilm "Blick durchs Fenster" ('30) gewann u.a. 1995 den "Golden Gate Award" in San Francisco. ALS GROßVATER RITA HAYWORTH LIEBTE ist ihr Kinodebüt.

Kurzinhalt

1969, der erste Winter nach dem gewaltsamen Ende des "Prager Frühlings". Just als drei Astronauten zum Mond fliegen, findet sich Hannah mit ihren verückten jungen Eltern im deutschen Wirtschaftswunderland wieder. Eine unsanfte Landung wie auf einem fremden Planeten: der Vater sieht seine Vorurteile gegen die Deutschen auf Schritt und Tritt bestätigt, die Mutter versinkt im Konsumrausch und die kleine Schwester verliert ihre Sprache. Hannah wünscht sich nur eins: zurück zu ihrem Großvater Zikmund. Aber erst als Zikmund stirbt und Neil Armstrong seinen Fuß auf den Mond setzt, wird Hannah klar, daß auch sie ihren eigenen kleinen, großen Schritt machen muß . . .